

St. Petersburg 28. I 1912  
10. II



Alene  
St. Petersburg  
Bolshaja Ruskaja  
№ 24 Quantort.

Hochgehrter Herr Professor,

Unendlich lange schon hatte ich die Ihren  
Brief zu sehen, und — bis heute war er doch  
immer nur bei der löblichen Absicht geblieben. Ich  
weis, Sie beginger unlängst das 20-jährige geliebte  
Jubiläum, das hatte ich vergeblich kompromat ge-  
halten — das genaue Datum gelang mir nicht zu ermitteln.  
Nun, meinem herzlichsten Glückwunsch bitte ich Sie doch  
noch anzunehmen zu wollen, ist er auch ein verspi-  
teter Nachzügler, so ist er doch <sup>darum</sup> nicht weniger herzlich  
und aufrichtig. Im October vorigen Jahres gab  
ich eine kurze Ankündigung Ihrer „Vorlesungen“  
<sup>für die „2. Spisok“</sup>  
(mit einem Hinweis auf Ihr Jubiläum, das  
so geht's manchmal, die lampade Lieferung  
ist noch immer nicht erschienen und kommt ich  
Ihren Namen nicht vor seit den Separat abdruck  
Ihrer Mes. Ein ausführlicheres Repräsentat die Vorle-

Angen Drucke ist in unserm neuen, mit  
Prof. Barthold's Redaction <sup>BRITANNISCHES</sup> erscheinenden  
Journal, "Mir Islem" (Die Welt des Islams),  
dessen erste Nummer nächster Tage erscheinen  
wird. In der neuen ist eine türk. russische  
Uebersetzung der Vorlesungen im hiesigen  
Verlage von Brockhaus und Ephraim erschienen.  
Die Uebersetzung ist unvollständig; leider  
von Jemand redigirt, der mit der deutschen  
Sprache als auch der russischen Transliteration  
unbekannt ist. Daher viele Unrichtigkeiten.  
Ich sende Ihnen in den nächsten Tagen diese Uebersetzung  
nebst zwei Werken von Krymsky, in denen  
Ihre türk. Studien und Abhandl. für arab. Philologie  
zum Theil übersetzt, zum Theil ausgiebig  
erwähnt sind. Sie hat von mir redigirte  
Uebersetzung Ihrer Aufsätze aus der Kultur

der Gegenwart ist Ihnen wohl zugegangen?  
Geschickt haben Sie Ihnen jedenfalls im  
vergangenen Jahr. Sollten Sie mir einen Brief  
haben, so schreiben Sie mir bitte davon, und ich  
sende Ihnen ein neues Exemplar.

Wenn das Glück gut ist, so komme ich am  
1. September nach Leiden zum Religions-  
geschichtlichen Kongress, dort sehen wir uns dann  
hoffentlich. Mir wäre es wenigstens eine ganz  
ungeheure Freude. Bestimmt ist es aber  
noch nicht.

Mein Hka-rani ist bereits im Laufe  
von 11 1/2 Bogen gedruckt, den Rest will ich  
auch bald folgen lassen. Mir leider so fast  
hat in Anspruch genommen! Vorlesungen  
in der Universität, Vorlesungen auf dem  
Kursen für Islamskunde für Beamte die  
in der Kammer der Industriellen <sup>Industriellen</sup>, die  
Verwaltung der Registratur der Kaiserl. öffentl.  
Prokuratur und das Amt eines Sekretärs an

Hilf mir die Sache zu Ende zu bringen, die ich dir geschrieben habe.

einer Festung - alles das, was mich meine  
Zeit vollsummen ein und Abend bei ich  
schon nicht mehr weiter gehen kann  
viel am Schreibtisch leisten zu können,  
weshalb ich meist bis in tief in die Nacht  
für ein arbeite. Ich hatte eigentlich die Absicht  
schon in diesem Jahr meine Dissertation  
(Joh. v. i.) zu veröffentlichen, was es aber noch  
bis zum Winter verlegen müssen.

Sonst geht es mir ganz gut. Mein jüngerer  
Sohn (der älteste verlor ich ja vor 5 Jahren)  
geht auch bereits in die Schule und der jüngste  
wird wohl auch bald Bente drücken müssen.

Gerade vor einem Jahre hatte ich eine schwere  
Jerk durchleben, meine Frau lag an einer Gehirn-  
und Kopfwehkrankheit darnieder. Es schmerzte  
Höllenschmerz aus, aber Gottlob, das liegt nun schon weit  
dahinter, und jetzt sind wir alle munter, nur bei ich  
bereit nicht mehr ganz, sondern nahe. Ja ja ja all das!

Wenn Sie etwas Jüster überlegen können, schreiben Sie mir einige  
Zeilen über mich u. die Drücker. Empfehlen Sie mich bitte Ihrer  
Frau Gnebelin. Das oft an die kaiserliche Aufnahme denken, die  
ich bei Ihnen u. bei Ihnen fand. Glauben Sie auch Ihren Herrn, in ja  
wie Sie mir schreiben, bereits in dem und dem ist, das sollen